

Besuch auf der Baustelle in Mühlheim

Landrat Alexander Anetsberger macht sich ein Bild vom Brückenneubau –
Gespräche mit Bürgermeister Richard Mittl

Mühlheim - Zu Besuch auf der Baustelle des Landkreises und der Markt-gemeinde erschien jüngst Landrat Alexander Anetsberger, der sich ein Bild von dem Brückenneubau und der Ufermauerneugestaltung machen konnte.

Mitarbeiter des Tiefbauamtes, des Planungsbüros und der Baufirma gaben Auskunft über den Bauzeitenplan, der im Soll liegt, die aktuellen Arbeiten mit dem Neubau der Gailachbrücke und der neuen Ufermauer in Naturstein und Beton sowie die bisher verbauten Kosten von rund 900000 Euro. Die Gesamtkosten werden sich auf 2,7 Millionen Euro belaufen, Zuschüsse sind von der Regierung von Oberbayern zugesagt. Die Markt-gemeinde verlegt im Zuge der Baumaßnahme eine neue Wasserleitung und Leerrohre für den Breitbandausbau in der Gailachstraße, der E13.

treffen, waren die Förderung von Radwegen beziehungsweise Umsetzung und Ausbau des Anschlusses von Mühlheim nach Rögling, damit die Radfahrer nicht eine etwa zwei Kilometer lange Route auf der E13 befahren müssen. Zudem fragte Bürgermeister Mittl an, ob der Landkreis Randstreifen der Kreisstraße als Blühflächen nutzen kann.

Weiterhin wurde auch das Thema Kreis- und Erweiterung des Innerortsbereiches besprochen, um mehr Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger zu erreichen. Ebenso das Thema "spiritueller Tourismus", das in den Gemeinden Mörsheim, Dollnstein und Wellheim aktuell bearbeitet wird, wurde angesprochen, weil auch der Naturpark Altmühltal insgesamt entsprechende Planungen angehen will. Alexander Anetsberger sagte Unterstützung zu, wo dies möglich sei, schließlich sei er Landrat für alle Kommunen und pflege ein sehr gutes Verhältnis zu allen Bürgermeistern.



We
Lan

Baustelle in Mühlheim: Landrat Alexander Anetsberger (Mitte) mit Bürgermeister Richard Mittl (3. von rechts) und den Mitarbeitern des Tiefbauamtes Johannes Heimhuber (links), Stephane Thirion (2. von links), Joachim Stenzel von der Firma Pusch Bau (3. von links), Martin Peitz, Ingenieurbüro Klos. Im Hintergrund die neugestaltete Ufermauer.

Foto: Geiger